



Jahresbericht 2024

Die Zürcher Digit Soil AG entwickelt mit «GreenGrow» ein Produkt zur Düngoptimierung, welches 2024 von der Klimastiftung Schweiz gefördert wird.

Klima schützen.
KMU stärken.

Immer mehr geförderte Innovationsprojekte etablieren sich am Markt

«Die Klimastiftung Schweiz bezweckt die direkte und indirekte Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie die Verbesserung der Energieeffizienz.» So lauten die ersten Sätze unserer Gründungsstatuten von 2008.

Warum dieser Blick zurück? Warum hier und jetzt?

2021 haben wir uns entschieden, unseren Fokus vermehrt auf die Förderung von innovativen Produkten und Technologien klima-cleverer KMU zu legen. Das ist ein entscheidender Faktor, um langfristig zur Erreichung der Klimatransition beizutragen.

Was wir tun, funktioniert.

Im 2024 haben wir eine Wirkungsmessung über die letzten 16 Jahre durchgeführt. Mehr als 40 geförderte Innovationsprojekte haben sich auf dem Markt etabliert, wachsen weiter und generieren so eine positive Wirkung für das Klima und die Wirtschaft. Die Klima-Innovationen und -Lösungen sind also da, um die Energiestrategie der Schweiz und Liechtensteins erfolgreich zu machen.

Zweiunddreissig Partnerfirmen teilen unsere Leidenschaft und unterstützen engagiert unser Konzept, gemeinsam mehr Wirkung fürs Klima zu erzielen. Seit Ende 2024 ist auch die Finanzdienstleisterin SIX dabei. Vielen Dank an unsere Partnerfirmen für ihre Unterstützung, die nicht nur Tat, sondern auch Rat beinhaltet. Mitarbeitende der 32 Partner engagieren sich in Stiftungsrat und Beirat und machen sich auch in ihren Unternehmen für unser Anliegen stark. Das ist sehr wertvoll, wir schätzen es sehr.

Unser Engagement gegen die Klimaerwärmung funktioniert. Das zeigt ein Blick in den aktuellen **Swiss Cleantech Report**, herausgegeben von CleantechAlps. Mehr als ein Drittel der erwähnten KMU sind Projekte, die von unserer Stiftung gefördert werden oder wurden. CleantechAlps-Generalsekretär Eric Plan schreibt: «Wirtschaftlich tragfähige, zukunftsweisende Lösungen stehen in den Startlöchern.» – Wir bleiben dran.

Thomas Hügli

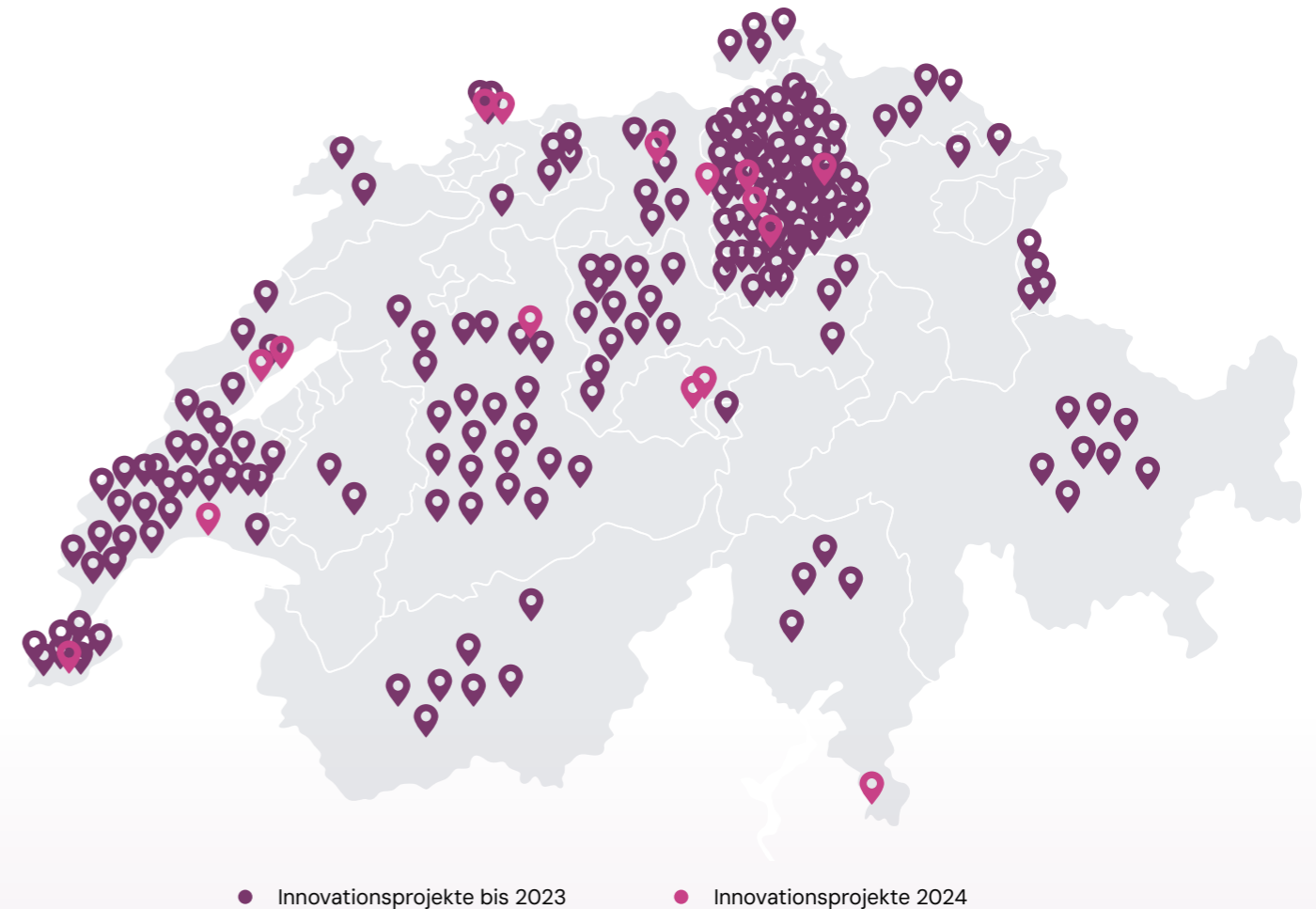
Präsident des Stiftungsrats



Vincent Eckert

Geschäftsleiter

Wir unterstützen Projekte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



● Innovationsprojekte bis 2023

● Innovationsprojekte 2024

200 Innovationsprojekte

Viele KMU tragen jedes Jahr durch innovative Produkte und technologische Fortschritte zum Klimaschutz bei. Seit der Gründung der Stiftung haben wir mehr als 200 Innovationsprojekte unterstützt, darunter 16 in 2024.

Wie kann ich mein Projekt einreichen?

Eine finanzielle Unterstützung für die Entwicklung von innovativen, klimafreundlichen Produkten und Lösungen steht allen KMU offen, welche die Eignungskriterien erfüllen – dazu gehören unter anderem die Ansässigkeit in der Schweiz oder Liechtenstein sowie ein Maximum von 250 Mitarbeitenden.



Antragsprozess und Eignungskriterien

Eingabefrist: jeweils bis 1. März und 1. September.

www.klimastiftung.ch/antrag-stellen

Innovationen auf dem Prüfstand: 40% der Innovationen sind auf dem Markt

Die Klimastiftung Schweiz fördert innovative Klimaschutztechnologien mit einer Anschubfinanzierung. Ziel ist es, marktfähige Produkte zu entwickeln. Nur erfolgreiche Technologien können skaliert werden und zum Klimaschutz beitragen.

Ob es eine innovative Idee auf den Markt schafft, zeigt sich oft erst nach Jahren. Ein Blick auf bereits abgeschlossene Förderprojekte verdeutlicht: 40% der Innovationen sind auf dem Markt, 29% wurden abgebrochen – meist wegen technischer, wirtschaftlicher oder organisatorischer Herausforderungen. Die erfolgreichen Projekte tragen aktiv zu den Klimazielen der Schweiz und Liechtenstein bei und stärken den Wirtschaftsstandort.



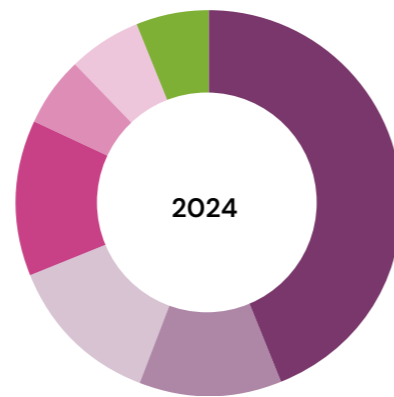
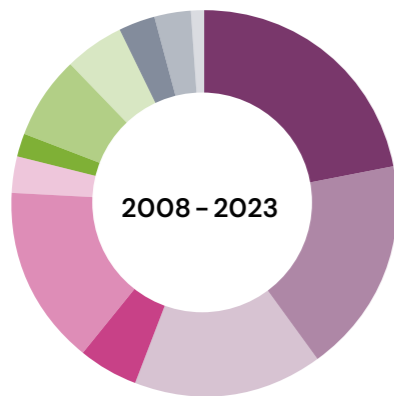
40% Auf dem Markt
22% In Entwicklung
29% Abgebrochen
6% Keine Marktabsicht
3% Keine Angabe

Anmerkung: Die Grafik beinhaltet den Projektstand aller Innovationsprojekte, deren Förderung durch die Klimastiftung Schweiz abgeschlossen wurde.

Geförderte Projekte nach Tätigkeitsbereich

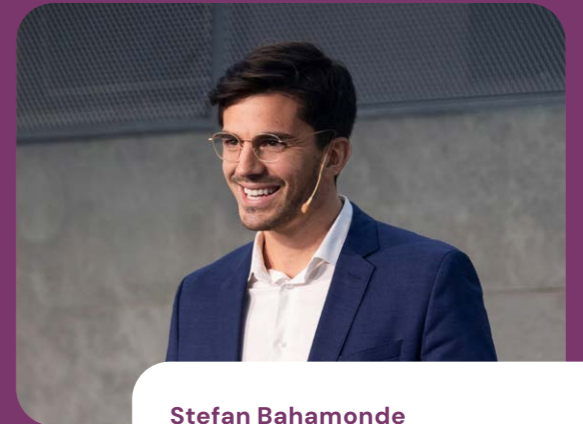
In den letzten 16 Jahren stammten über die Hälfte der geförderten Projekte aus den Bereichen Energieproduktion, Gebäude und Konstruktion sowie

Lebensmittel und Landwirtschaft. Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der Unterstützung auf Klimainnovationen im Bereich der Energieproduktion.



- Energieproduktion
- Gebäude und Konstruktion
- Lebensmittel & Landwirtschaft
- Abfall und Verschmutzung
- Industrie & Konsumgüter
- Fracht & Güterverkehr
- Tätigkeitsfeld übergreifend
- Mobilität
- Energiespeicherung
- Energietransport & -verteilung
- Infrastruktur
- Wasser & Abwasser

«Durch die Unterstützung der Klimastiftung Schweiz konnten wir unsere Strategie anpassen und ein neues Produkt mit Upcycling-Zellen für stationäre Energiespeicher entwickeln. Ohne diese Hilfe wären wir nicht dort, wo wir heute stehen.»



Stefan Bahamonde
Geschäftsführer von Libattion



Margaux Peltier
Mitgründerin von Enerdrapé

«Wir konnten, dank der Unterstützung der Stiftung, die Industrialisierung unserer geothermischen Panels abschliessen, zu ihrer Zertifizierung beitragen und unsere ersten Projekte in der Schweiz ins Leben rufen. Dieser entscheidende Schritt hat unsere Markteinführung beschleunigt und den Einfluss unserer Technologie auf die Dekarbonisierung von Gebäuden aufgezeigt.»

«Durch die Förderung der Klimastiftung Schweiz konnte unser Pilotprojekt zahlreiche Ingenieurbüros und Betreiber von Fernwärmenetzen für die Vorteile von TVP-Anlagen sensibilisieren. Dies hat zur Entwicklung von rund zehn neuen Projekten in der Schweiz geführt.»



Florent Saunier
Ländermanager von TVP Solar

Zwei klima-clevere KMU – eine Mission

Im Geschäftsjahr vergibt die Stiftung 2,2 Millionen Franken an 16 eingereichte Projekte. Zwei davon sind die Zürcher Digit Soil AG und die Lausanner WasteFlow SA. Die beiden unterschiedlich aufgestellten KMU sind vereint in der Idee, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Optimierte Abfallbewirtschaftung

«Abfällen durch unsere Vision neuen Wert verleihen» verkündet WasteFlow auf ihrer Website. Das Unternehmen optimiert die kommerzielle Abfallbewirtschaftung, indem es die Sortieraten und die Effizienz von Recycling-Anlagen steigert. Das hat die Klimastiftung Schweiz überzeugt. Tobias Caluori von der Partnerfirma Sanitas hat sich als Beirat mit der Idee befasst: «Auf dem Markt scheint es noch keine befriedigende Lösung für «riskante Abfälle» zu geben. In der Schweiz gibt es 200 Recyclinganlagen, bei welchen die Module von WasteFlow zur Anwendung kommen könnten.» Das Potential ist also enorm, damit WasteFlow sein Ziel, die Recyclingbranche umzugestalten, erreichen kann.

«Wir bieten eine genaue Analyse der Effizienz solcher Anlagen, die es ihnen ermöglicht, Zwischenfälle zu antizipieren und die Sortierung zu optimieren», erklärt

CEO Valentin Ibars das Prinzip. Mithilfe von intelligenten Sensoren sammelt ein eigens entwickeltes Tool an strategischen Punkten wertvolle Echtzeitdaten.

Nachhaltigere Bodenbewirtschaftung

Die Bodenqualität ist unter Druck, in der EU gelten mehr als 60 Prozent der Böden als geschädigt. Der Bundesrat hat 2020 sogar eine eigene Bodenstrategie mit sechs Hauptzielen verabschiedet. Auch die Agrarwissenschaftlerin Hélène Iven sorgt sich um den Bodenzustand: «Ich wollte der Landwirtschaft helfen, nachhaltiger wirtschaften zu können». Zusammen mit Sonia Meller, die sich für die Aktivität der Bodenorganismen interessiert, gründet sie 2021 das Start-up Digit Soil.

Das Team von
WasteFlow



Dr. Matteo Jucker Riva von Digit Soil präsentiert das Messgerät im Feld
Digit Soil

Das Zürcher KMU entwickelt mit «GreenGrow» ein Produkt, welches 2024 von der Klimastiftung Schweiz gefördert wird. Kombiniert mit einem Bodenmessgerät bekommen Landwirtinnen und Landwirte ein Tool, welches eine auf die individuellen Bedürfnisse angepasste Düngeplanung bereitstellt. So werden zum Beispiel Düngerverlust reduziert und die Bodenqualität verbessert. «Es gibt viele brillante Innovationen im Bereich der Landwirtschaft», weiss Hélène Iven. «Mit unserer Idee haben wir es geschafft, ein wirklich wichtiges fehlendes Puzzlestück zu integrieren.»

Im Förderprozess der Klimastiftung Schweiz hat Daniela Schoch von der Partnerfirma SCOR SE die Eingabe als Beirätin begleitet: «Im Gegensatz zu allen anderen Methoden analysiert Digit Soil mit dieser Lösung nicht nur den aktuellen Zustand des Bodens bezüglich Nährstoffverfügbarkeit, sondern auch seine Fähigkeit, die Pflanzen in den folgenden Monaten zu ernähren.»

Zwei unterstützte Projekte aus dem 200er-Kreis

Digit Soil und WasteFlow verfolgen eine klima-clevere Strategie und tragen mit ihrer Expertise zur klimafreundlichen Transformation ihres jeweiligen Sektors bei. Vereint sind sie in ihrem Enthusiasmus für ihr jeweiliges Thema und in ihrer kompetenten Umsetzung.

32 Partner – ein Ziel

Die 32 Partnerfirmen investieren die ihnen zustehende Rückverteilung der CO₂-Abgabe in die Klimastiftung Schweiz. Sie unterstützen zukunftsweisende Innovationsprojekte und beteiligen sich aktiv am Klimaschutz in der Schweiz und Liechtenstein.

So unterschiedlich die Herkunft der Partner – es sind in der Schweiz führende Dienstleistungsunternehmen wie Banken, Versicherungen und Beratungsfirmen – so geeint sind sie alle in ihrem Ziel. Die Partnerschaft mit der Klimastiftung Schweiz bietet die Möglichkeit, konkrete und messbare Beiträge für den Klimaschutz zu leisten.

Die Idee «Klima schützen, KMU stärken» funktioniert, denn alle profitieren. Durch das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Wirtschaftskräfte entsteht ein Win-Win-Win-Kreislauf aus Partnern, Stiftung und klima-cleveren KMU. An deren Ende profitieren der Wirtschaftsstandort und der Klimaschutz geht gestärkt hervor.

Nehmen wir als Beispiel einer Partnerschaft diejenige mit Vaudoise Assurances. Die Versicherungsgesellschaft ist seit der Gründung 2008 Partner der Stiftung. «In meinen Augen sind Dekarbonisierung und Innovation wichtige strategische Prioritäten für die Schweizer Wirtschaft», betont Simon Perrin, Head Sustainability bei der Vaudoise Assurances. Er ergänzt: «Als Stiftungsrat habe ich Einsicht in die Anträge und bekomme die aktuellen Entwicklungen zum Thema Klima auf dem Schweizer Markt hautnah mit.»



Simon Perrin
Vaudoise Assurances



Marion Leslie
SIX

Das sieht man bei SIX sehr ähnlich, der neuesten Partnerin der Klimastiftung Schweiz. SIX stiess Ende 2024 dazu. «Diese Partnerschaft ist eine natürliche Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen und ein Beweis für unser Engagement, KMU zu stärken», erklärt Marion Leslie, Sponsorin für Nachhaltigkeit im Executive Board von SIX. «Indem wir ihre zentrale Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeitsinnovationen und der Bekämpfung des Klimawandels anerkennen, verstärken wir unsere Wirkung.» Ihre Kollegin Martina Cividini, Senior Sustainability Manager bei SIX und Beirätin der Stiftung ergänzt: «SIX engagiert sich für den Übergang zu einer klimaresilienten Wirtschaft. Unsere Partnerschaft mit der Klimastiftung Schweiz beschleunigt unsere Bemühungen, den Finanzsektor für mehr Nachhaltigkeit zu nutzen und Innovationen bei KMU zu fördern.»

Stiftungsrat Simon Perrin von Vaudoise Assurances findet: «Unabhängig von seiner Grösse oder Tätigkeit muss ein Unternehmen systematisch darüber nachdenken, wie es durch seine Aktivitäten einen

positiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Entwicklung der Gesellschaft leisten kann». Das tun Vaudoise Assurances, SIX und die anderen 30 Partner der Klimastiftung Schweiz.

Jeder Partner stellt als Firma nicht nur finanzielle Mittel zur Verfügung, sondern unterstützt mit seinen in die Gremien entsandten Exponenten die Stiftung zusätzlich mit wertvollen Ressourcen wie Arbeitszeit und Fachwissen. Die Beiräte und Stiftungsräte vertreten die Stiftung an Anlässen, beteiligen sich an Arbeitsgruppen und nehmen regelmässig an Sitzungen teil, wo sie wiederkehrend die eingegangenen Finanzierungsanträge beurteilen. Die Anträge werden durch

die einzelnen Beiräte vertieft analysiert und begleitet. Somit erhalten die Beiräte und Stiftungsräte Einsicht in neue Entwicklungen. Dieses Engagement ist ein unverzichtbarer Beitrag der Partnerfirmen an die Stiftung. Oder wie es Simon Perrin formuliert: «Dadurch steigt wiederum meine eigene Expertise. Der Austausch mit den anderen Partnerfirmen ist sehr wertvoll, denn so profitieren wir alle von diesem starken Netzwerk».

Für diesen unerlässlichen Rückhalt bedankt sich die Klimastiftung Schweiz bei den Partnerfirmen, den Beiräten und Stiftungsräten und auch all den motivierten und engagierten Mitarbeitenden bei den Partnern sehr herzlich.



Der Beirat unterstützt die Klimastiftung Schweiz mit Fachwissen und strategischen Empfehlungen. Als Expertengremium prüft er Förderanträge und hilft, wirkungsvolle Innovationsprojekte für eine klimafreundliche Zukunft zu priorisieren.

Finanzbericht 2024

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Total Aktiven	8 749 380	9 413 998	9 963 181
Umlaufvermögen	8 749 380	9 413 998	9 963 181
Flüssige Mittel	8 705 821	9 385 057	6 661 514
Kurzfristige Anlage	–	–	3 007 016
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzung	43 558	28 942	294 651
Anlagevermögen	–	–	–
Termingeldanlage zu Nominalwerten	–	–	–
Total Passiven	8 749 380	9 413 998	9 963 181
Kurzfristiges Fremdkapital	5 668 339	5 459 296	4 790 859
Passive Rechnungsabgrenzung	10 339	19 296	31 859
Rückstellungen für gesprochene Förderungen von Innovations-Projekten	4 983 400	4 973 000	4 475 000
Rückstellungen für gesprochene Förderungen von Effizienz-Grossprojekten	654 600	467 000	284 000
Rückstellungen für gesprochene Förderungen von ehemaligen Förderprogrammen	20 000	–	–
Langfristiges Fremdkapital	–	–	–
Organisationskapital	3 081 041	3 954 702	5 172 322
Einbezahltes Kapital	110 000	110 000	110 000
Freier Fonds (Gelder für zukünftige Förderungen)	2 771 041	3 444 702	4 462 322
Gebundenes Kapital	200 000	400 000	600 000
Jahresergebnis 2 (Nach Zuweisung an freier Fonds und gebundenes Kapital)	–	–	–
Erfolgsrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember	2022	2023	2024
Ertrag Stiftung	3 973 484	3 116 963	3 690 530
Spenden der Partnerfirmen	3 973 484	3 104 117	3 690 530
Spenden der Partnerfirmen (aus der Vorperiode)	–	–	–
Spenden (andere)	–	12 846	–
Aufwand	–2 115 903	–2 297 421	–2 552 284
Direkter Projektaufwand	–1 728 176	–1 827 000	–2 101 000
Förderung von Innovations-Projekten (Spenden)	–1 936 000	–2 413 000	–2 283 000
Förderung von ehemaligen Förderprogrammen (Spenden)	–34 670	–	–
Verzicht auf Förderung von Innovations-Projekten	160 000	563 000	165 000
Verzicht auf Förderung von Effizienz-Grossprojekten	15 400	23 000	17 000
Verzicht auf Förderung von ehemaligen Förderprogrammen	67 094	–	–
Administrativer Aufwand	–387 728	–470 421	–451 284
Personalaufwand	–253 650	–295 779	–279 194
Übriger administrativer Aufwand	–134 078	–174 642	–172 090
Zwischenergebnis vor Finanzergebnis	1 857 581	819 542	1 138 247
Finanzergebnis	–61	54 119	79 373
Finanzertrag	–	54 119	77 243
Finanzaufwand	–61	–	–2 014
Nicht realisierte Kursgewinne/Kursverluste	–	–	4 144
Zwischenergebnis nach Finanzergebnis	1 857 520	873 661	1 217 620
Entnahme/Zuweisung freier Fonds (zukünftige Förderungen)	1 657 520	673 661	1 017 620
Zuweisung gebundenes Kapital	200 000	200 000	200 000
Jahresergebnis	0	0	0
Geldflussrechnung	2022	2023	2024
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	912 227	679 235	283 473
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	1 857 520	873 661	1 217 620
Abnahme / Zunahme Forderungen	–36 306	14 617	–265 709
Abnahme / Zunahme transitorische Passiven	–284 421	8 958	12 563
Abnahme / Zunahme Rückstellung für Projekte	–624 565	–218 000	–681 000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–	–	–
(Des)Investition Finanzanlagen (kurzfristig)	–	–	–
(Des)Investition Finanzanlagen (langfristig)	–	–	–
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–	–
Total Veränderung flüssige Mittel	912 227	679 235	283 473
Flüssige Mittel 1. Januar	7 793 594	8 705 822	9 385 057
Flüssige Mittel 31. Dezember	8 705 822	9 385 057	9 668 530
Total Veränderung flüssige Mittel	912 227	679 235	283 473

Organisation der Stiftung

Die Klimastiftung Schweiz besteht seit 2008 als gemeinnützige und unabhängige Stiftung und steht unter Bundesaufsicht.

Von der Wirtschaft für die Wirtschaft und für das Klima. Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz seit 2009 kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten möchten.

Als privatwirtschaftliche Initiative wird die Stiftung durch Spenden der Partnerfirmen – mit der ihnen zustehenden Rückverteilung aufgrund der CO₂-Lenkungsabgabe – und durch allfällige weitere Spenden finanziert.

Die Stiftung hat kein Personal direkt angestellt. Die benötigten Personalressourcen werden einerseits von der Swiss Re als Partnerfirma bezogen, andererseits ist die Stiftung ein Zivildienstleistungsunternehmen.

Swiss Re stellt der Geschäftsstelle die Infrastruktur und die Geschäftsleitung (V. Eckert, 25%) unentgeltlich zur Verfügung. Stiftungsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Partnerfirmen können weitere Unterstützung

(unentgeltlich) zur Verfügung stellen wie beispielsweise: Räumlichkeiten für Meetings, Kommunikation, Übersetzung, Sekretariat, Print Dienstleistungen. Über diese Dienstleistungen wird nicht Buch geführt.

Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 12.11.2024 eine Risikoanalyse vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR i.V.m. Art. 83a ZGB) erstellt. Die Gliederung der Jahresrechnung wurde in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 vorgenommen. Nach dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Revision sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflussen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsstelle: Balmer Etienne AG, Kaufmannweg 4, 6003 Luzern

Stand 31.12.2024

Der Stiftungsrat

Thomas Hügli, AXA, Präsident; **Ursula Finsterwald**, LGT Gruppe Holding AG, Vizepräsidentin; **Hendrik David**, Allianz Suisse; **Daniel Wild**, Bank J. Safra Sarasin AG; **Christian Schilz**, Bank Vontobel AG; **Ennio Perna**, Basler Kantonalbank; **Christian Hofer**, Raiffeisen Schweiz; **Katrin Frei**, Swiss Life Group; **Bruno Havet**, Swiss Re Management Ltd; **Simon Perrin**, Vaudoise Assurances

Geschäftsleitung

Vincent Eckert, Swiss Re, Geschäftsleiter

Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder bei dessen Abwesenheit die Vizepräsidentin zusammen mit einem anderen Stiftungsratsmitglied oder dem Geschäftsleiter. Es besteht Kollektivzeichnungsrecht. Für das operative Geschäft kann der Stiftungsrat weitere Unterschriftenregelungen festlegen.

Der Beirat

Lukas Bühler & Nadine König, Allianz Suisse; **Franka Bosman**, AXA; **Dominik Scheiben**, AXA XL; **Christian Nagler & Marc Sandmeier**, Baloise Group; **Katya Wisniewski**, Bank J. Safra Sarasin AG; **Maxime Schoch**, Bank Vontobel AG; **Florian Tresch**, Basellandschaftliche Kantonalbank; **Sarah el Jaddar**, Basler Kantonalbank; **Markus Wendler**, ECA Vaud; **Dominik Mayr**, Finnova; **Séverine Steiner**, Gebäudeversicherung Kanton Zürich; **Seth Müller**, Glarner Kantonalbank; **Martin Rust**, Graubündner Kantonalbank; **Madeleine Schmidt & Lukas Greter**, LGT Private Banking; **Peter Sigg**, LGT Capital Partners; **Karin Jehle**, LIFE Klimastiftung Liechtenstein; **Jürgen Zeitberger**, LLB; **Louis Wagner Ley & Philipp Krejci**, Mirabaud; **Martina Marchesi**, Mobiliar; **Nico Kauf**, NewRe; **Luca Weber**, PartnerRe; **Sebastian Tomczyk**, Raiffeisen Schweiz; **Martina Cividini**, SIX; **Tobias Caluori**, Sanitas Krankenversicherung; **Daniela Schoch**, SCOR SE; **Isabel Müller**, Swiss Life Asset Management (Schweiz) AG; **Fabienne Eppisser**, Swiss Life Group; **Vincent Eckert**, Swiss Re; **Nikolett Kovacs**, UBP; **Mikaël Genty & Tra My Le**, Vaudoise Assurances; **Pascal Bigler**, Zuger Kantonalbank

Kontakt

Klimastiftung Schweiz
8022 Zürich
info@klimastiftung.ch
www.klimastiftung.ch

Impressum

Grafik/Layout

Swiss Re Corporate Real Estate & Services
Media Services, Zürich

Fotos

Digit Soil AG (Seite 1+7): Digit Soil AG
WasteFlow SA (Seite 6): WasteFlow SA
Gruppenbild (Seite 9): Fredi Lienhardt Photography

Herzlichen Dank

Die Partner der Klimastiftung Schweiz

